

Als Künstler ist man gefordert, dieses schwierige Thema umzusetzen und die Gefühle der Machtlosigkeit zu spüren und zu zeigen. Ich habe mich ganz bewusst für die Hände (der Keyboardspieler) entschieden, weil diese Hände alles und nichts tun... weil die Hände überall und nirgends sind... und die ganze Leidenschaft und Wut ausdrücken

Als Maluntergrund habe ich mich für eine schwarze Leinwand („sextellig!“) entschieden, um auf das Dunkel / die Angst im Keller hinzuweisen.

Die Kohle halte ich als künstlerischen Ausdruck als Malmittel in meinen Händen, ich verwische und ich zeichne, ich lösche, ich gebe mein Gespür, meine Trauer, meine Seele in diese / meine Hände für dieses Mädchen.

Die „sextellige“ Bildserie erzählt diese Geschichte:

- *er gab mir privaten Keyboardunterricht, er saß mit seinen ungeduldigen Händen vor mir....*
- *er ergriff meine Hände, fest und fordernd*
- *ich spürte seine Hände in meiner Hose - seine Hände waren überall*
- *eine Welle der Unfassbarkeit und des Unverständnisses drohte mich zu erfassen ...*
- *ich empfinde nur Wut und Ratlosigkeit - was passiert hier...*
- *der Boden wird mir unter den Füßen weggerissen -*
- **ich bin wehrlos – hilflos - von den Händen umklammert**